

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Umrüstung auf Digitalfunk bei der Feuerwehr Tübingen;
Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe

Bezug:

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

1. Bei der HH-Stelle 1.1300.5501.000 Umrüstung Einsatzwagen auf Digitalfunk wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 70.000 Euro bewilligt.
2. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben aufgrund unbesetzter Stellen auf der Haushaltsstelle 1.1300.400x.000 in entsprechender Höhe.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle	HH-Rest 2018	Plan 2019	apl. 2019
Verwaltungshaushalt		EUR		
Umrüstung Einsatzwagen auf Digitalfunk	1.1300.5501.000	94.685	0	70.000
Personalausgaben	1.1300.4000.000		2.237.830	-70.000

1. Ziel:

Einheitliche Umrüstung aller Fahrzeuge und Feuerwehrhäuser der Feuerwehr Tübingen auf Digitalfunk.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die analoge Funktechnik der Polizei, der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) wird bundesweit durch ein neues digitales Funksystem ersetzt. Das Zugangsnetz des Digitalfunks BOS in Baden-Württemberg ist als Hochsicherheitsnetz Teil der bundesweiten, einheitlichen und sicheren Kommunikationsinfrastrukturen. Es ist damit Teil der kritischen Infrastrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Nachdem die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in Tübingen an das Digitalfunknetz BOS im Jahre 2018 angebunden wurde, müssen die Feuerwehren, Rettungsdienste und der Katastrophenschutz ihre analoge Technik auf den Digitalfunk umrüsten.

Die Universitätsstadt Tübingen hat gemeinsam mit den anderen Gemeinden des Landkreises Tübingen an einer landkreisweiten Ausschreibung zur Beschaffung von Digitalfunkgeräten teilgenommen. Im Rahmen dieser Ausschreibung hat die Firma Selectric Nachrichtensysteme GmbH den Zuschlag in Form einer Rahmenvereinbarung erhalten. Inhalt der Vereinbarung ist lediglich die Beschaffung der Funkgeräte. Die Beschaffung des erforderlichen Zubehörs, wie z.B. Antennen, Kabel, Bedienteile sowie der Einbau der Geräte in die Fahrzeuge und Feuerwehrhäuser muss von den Gemeinden selbst organisiert und durchgeführt werden.

Im Haushalt 2017 waren für die Umrüstung auf den Digitalfunk Mittel in Höhe von 30.000 € bereitgestellt. Diese wurden auf 2018 übertragen, sodass gemeinsam mit dem Haushaltsansatz 2018 in Höhe von 90.000 € Finanzierungsmittel in Höhe von insgesamt 120.000 € zur Verfügung standen. Da diese Mittel voll deckungsfähig waren, sind durch Fremdverfügungen innerhalb des Unterabschnitts 1300 insgesamt Mittel in Höhe von 25.315,42 € abgeflossen. Die Restmittel wurden nach 2019 übertragen. Somit stehen momentan 94.684,58 € für die Umrüstung auf den Digitalfunk zur Verfügung.

2. Sachstand

Für den Einbau der Funktechnik kommen nur solche Firmen in Frage, die speziell geschult wurden und für den Einbau der Geräte lizenziert sind. Daher kann der Auftrag zum Einbau nur von bestimmten Unternehmen erbracht werden. Es wurden drei Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Aufgrund der momentanen Auftragslage und der damit einhergehenden Auslastung konnten zwei Firmen kein Angebot abgeben. Die Firma Selectric hat insgesamt vier Angebote abgegeben:

Umrüstung der Feuerwehrfahrzeuge:	101.113,29 €
Umrüstung des Einsatzleitwagens (ELW):	15.478,21 €
Umrüstung des Feuerwehrhauses Stadtmitte:	13.409,32 €
Umrüstung der restlichen Feuerwehrhäuser:	33.161,19 €

Die Kosten für die komplette Umrüstung auf Digitalfunk belaufen sich nach den vorliegenden Angeboten auf 163.162,01 €. Damit besteht momentan eine Finanzierungslücke in Höhe von ca. 70.000 €. Diese Lücke soll durch eine entsprechende überplanmäßige Ausgabe gedeckt werden.

Ein Ansatz für die Umrüstung auf Digitalfunk stand bereits 2014 im Haushalt. Damals sprachen die Anzeichen dafür, dass der Digitalfunk im HH-Jahr noch kommen würde. Technische Schwierigkeiten führten aber dazu, dass die Umrüstung immer wieder verschoben wurde. Im August 2016 schließlich, bat der Landkreis die Kommunen, ab 2017 wieder Geld in die Haushalte einzustellen. Verlässliche Zahlen lagen auch zu diesem Zeitpunkt nicht vor. Wie oben ausgeführt, hat die Verwaltung in den HH-Jahren 2017 und 2018 insgesamt die 120.000 Euro wieder eingestellt, ebenfalls auf der Basis der damaligen groben Schätzung.

Auch war nicht klar, dass der analoge Funk tatsächlich mit dem Einbau des Digitalfunks sofort rückgebaut werden kann. Diese Rückbaukosten waren in den bisherigen Kostenschätzungen nicht berücksichtigt. Zudem hat sich der Fahrzeugbestand seit der ersten Kostenschätzung 2013 um vier Fahrzeuge erhöht. Der Einbau muss noch 2019 erfolgen, sodass die vorhandenen und neu beantragten Mittel dieses Jahr noch abfließen werden.

3. Vorschlag der Verwaltung

Um die einheitliche Umrüstung der Funktechnik zu gewährleisten, schlägt die Verwaltung vor, dem vorliegenden Beschlussantrag zuzustimmen.

4. Lösungsvarianten

Es gibt keine Lösungsvarianten, da eine Umstellung des Funksystems nur einheitlich erfolgen kann. Digitalfunk und der analoge Funk können nicht nebeneinander bestehen. Mehrere Feuerwehren im Landkreis haben bereits umgerüstet oder rüsten derzeit auf Digitalfunk um. Zur Sicherstellung des Einsatzerfolges bei Überlandhilfeeinsätzen und der Zusammenarbeit der Feuerwehren ist eine einheitliche direkte Kommunikation über den Digitalfunk rasch erforderlich.

5. Finanzielle Auswirkungen

2019 fallen Kosten in Höhe von 163.162,01 € an. Unter der Haushaltsstelle 1.1300.5501.000 „Umrüstung Einsatzwagen auf Digitalfunk“ sind 94.684,58 € bereitgestellt. Es ist daher eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 70.000,00 € erforderlich. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 1.1300.400x.000 „Personalausgaben“ aufgrund unbesetzter Stellen. Für die Umrüstung wurden Fördermittel in Höhe von 28.200,00 € bewilligt.